# WSCW-Kurier

Vereinsnachrichten des Wassersportclubs am Wittensee e.V.
33. Jahrgang Nummer 108 03.06.2003

## Inhalt

President's Letter ..... 1
Editorial ..... 1
EMA/WMA Endausscheidung Warnemünde vom 16.-18.Mai 2003 ..... 2
Hyères 2003: Aus der Sicht eines „Fahrers und Sponsors" ..... 3
Fantastisches Kadertraining 2003 in Hyères (Südfrankreich) in den Frühjahrsferien. ..... 4
Kurse ..... 5
Presseberichte ..... 6
Termine ..... 6
Überregionales Opti-Training ..... 7
Beiträge und Gebühren 2003 ..... 8
Impressum ..... 8
Adressen der Clubleitung ..... 8

## President's Letter

Liebe WSCW-ler,

diesmal ein Sommerkurier. Der erste in diesem Jahr – aber die Saison ist ja gerade erst im Werden. Das Ansegeln war Anpaddeln, weil der Wittensee seinem Namen starkwindbedingt alle Ehre machte. Das Stander-Vorheißen musste an einem Baum improvisiert werden, weil der Flaggenmast baubedingt noch auf dem Rasen lag. Der Fight war flautenbedingt nur eintägig. Aber inzwischen ist die Saison mit Jugendschulungen und Mittwochs-Erwachsenen-Segelkurs normal angelaufen.

Dank Olli Holstes und Stefan Neuhardts Koordination und Einsatz sind die Baumaßnahmen rund um den verlegten Steg inzwischen abgeschlossen, der Rasen gesät, die Füße für die Carporterweiterung einbetoniert und auch der Flaggemastfuß wieder eingebuddelt. Am 14. und 15. Juni soll die Carporterweiterung aufgestellt werden. Freiwillige Hobby- und Profi-Zimmerleute sind willkommen!

Für den neu befestigten Bereich rund um den Steg haben wir schon ein erstes Lob aus der Gemeinde erhalten. Himmelfahrt habe ich die Suckfüllschen Liegestühle neben der Sothmannschen Bank auf der Mrugallaschen Terrasse ausprobiert. Wenn dort bei Regatten noch kühle Drinks serviert werden, werden unsere Alster-gewohnten Hamburger Segelgäste vor Neid erblassen.

Beim unserem nächsten Event, dem Opti-Meeting werden auf der Terrasse sicher erst mal die terrestrischen Teleskop-Kanonen aufgestellt, mit deren Hilfe die Opti-Eltern die Falten in den Segeln ihres Nachwuchses zählen. Bei der Jubiläumsregatta Mitte August sollten wir dann selbst mal unser Clubgelände ausgiebig genießen.

Für alle Neu-WSCW-ler oder Neu-eMailer möchte ich mal wieder auf unsere WSCW-Mailingliste hinweisen. Dort werden die aktuellsten Infos verteilt. Anmelden kann man sich einfach durch eine eMail an
wscw-subscribe@yahoogroups.de.

Ich wünsche uns allen, dass die Saison so weitergeht, wie sie jetzt am langen Himmelfahrtswochenende begonnen hat.

Hartwig

## Editorial

Ja ein Sommerkurier! Während ich diese Zeilen Tippe glüht draußen die schönste Sommersonne! Der Computer dankt es mir mit regelmäßigen abstürzen. So komme ich hier wenigstens nicht ins Schwitzen.

Es ist mittlerweile schon Sommer, dabei war doch erst vor einem Monat Ansegeln. Ich kann das immer an der nahenden Kieler Woche festmachen, wenn hier in Kiel-Friedrichsort die Karawanen mit den Yachten und Jollen die Straßen bevölkern.

Höchste Zeit für den Kurier! Schon wegen den neuen Terminen!

Die Trainings haben angefangen, die Sommerkurse werden vorbereitet, und die Optik am Clubgelände hat sich wieder geändert. Der ein oder andere hat sicher schon die Vorzüge der Umgestaltung der Brückenanlage nutzen können, oder zumindest in Benutzung sehen können.

Auf unserer Webseite stehen die neuen Termine schon bereit und die Ausschreibungen kann man sich schon auf den heimischen PC herunterladen.

Ein Dank geht an unsere stets kritischen Leser die so manchen kleinen oder größeren Fehler bemerkt und Berichtet haben.

Leider klappt das Melden zu Regatten Online nicht (mehr). Zwar habe ich versucht den Code der letzten lauffähigen Version nur mit den neuesten Daten zu aktualisieren, jedoch steckt der Fehler fest im Detail und die Meldeseite ist bedauerlicher Weise zur Zeit offline. Ich hoffe dies noch vor der ‚Sommerpause' reparieren zu können. Meldungen bitte daher per Email formlos an regatta@wscw.de mit den im Web genannten Daten.

Johannes

## EMA/WMA Endausscheidung Warnemünde vom 16.-18.Mai 2003

**Tag 0:**

Anreise für uns war der Donnerstag früh, da Schimi noch ein Training für die Teilnehmer aus dem SH-Leistungskader (Jasper Starke, Kevin Lee Barche und Max Lutz) angesetzt hatte. Aus Schleswig-Holstein hatten sich noch Christina Heinze und Niklas Jepsen qualifiziert.

Da wir diesmal ohne Bus unterwegs waren, haben wir zunächst unser Zweierzimmer im Sportlerheim bezogen um dann gleich die Optis aufzutakeln.

Bei W um 5, ordentlich Welle und Sonne konnten Jasper und Max bis zum frühen Nachmittag noch zwei Stunden das Revier kennen lernen. Auch die NRWler haben intensiv trainiert, ebenso Hamburger und sogar die Bayern waren schon auf dem Wasser. Nachmittags dann Anmeldung, abends gemütlicher Ausklang beim Italiener.

**Tag 1:**

Schönes Wetter, Restwelle vom Vortag und zunächst westl. Wind um 3-4.

Bei relativ langer Startlinie problemlose Starts im ersten und zweiten Lauf, dann nahm die Nervosität zu und im dritten Lauf erste Black Flag mit einer Disqualifikation. Bei etwas abnehmendem und leicht drehendem Wind im vierten und letzten Lauf des Tages dann gleich sieben Disqualifikationen unter Black Flag, insgesamt aber sehr faires Segeln ohne einen Protest. Bei Plätzen zwischen 4. und 30. ergab sich ein in alle Richtungen noch offener

Zwischenstand ohne Streicher: Max 7., Kevin 8., Niklas 13., Jasper 18., Christina 24. von 40 Teilnehmern.

**Tag 2:**

Über Nacht Winddrehung auf südliche leichte Winde, also von Land, keine Welle, Sonne mit aufziehenden Wolken und zeitweise kurzen Böen bis max. 4 Bft, sonst um 3. Erster Start um 10.30 Uhr nach gemeinsamem Frühstück im Seglerheim.

Wieder vier relativ kurze Wettfahrten auf Trapezkurs, bei gut ausgelegter Linie insgesamt ein Einzelrückruf, so dass durch eine sehr schnelle Wettfahrtfolge alle Teilnehmer schon gegen 15.30 wieder an Land waren. Nur ein einziger Protest (stattgegeben) spricht für überwiegend sehr faires Segeln. Regelwidrigkeiten werden durch Kringeln auf dem Wasser, belegt durch einige obligatorische Kringelprotokolle, bereinigt. Bei deutlich drehenden Winden sehr wechselnde Ergebnisse der SHler, zwischen 2. und 35. ist alles vertreten. Schimi setzt zwischenzeitlich die eigentlich festgewachsene Kappe ab und rauft sich die Haare.

Zwischenstand nach Lauf 8 unter Berücksichtigung von zwei Streichern: Kevin 7., Max 12., Niklas 16., Jasper 18., Christina 23.

Ab 18.00 Treffen am Neuen Strom, um 18.30 legen alle EMA/WMA-Teilnehmer mit Trainern, Betreuern und schon heftig mögliche Ergebnisse berechnenden Eltern auf einem neuen, erst fünf Tage alten Fahrgastschiff zur Hafenrundfahrt Rostock ab. Gleichzeitig mit uns legt die Warnow-Fähre, ein Dreimaster und mit Schlepperhilfe die Viermastbark „Khershones“ ab. Verhältnisse wie beim Optistart, nur größer und (kaum glaubhaft) noch spannender.

An Bord nimmt dann Christoph Starke für den TSV Schilksee die Siegerehrung der 2. WMA/EMA vor, die aufgrund stundenlanger Protestverhandlungen in Kiel nicht mehr durchgeführt werden konnte. Unmittelbar danach beginnt der Sturm auf die „Häppchen“, der sich im Verlauf der zwei Stunden interessanten Hafenrundfahrt langsam legt.

Von links nach rechts, Uwe Schimanski (Opti-Landestrainer LYC) mit den Finalteilnehmern: Kevin Lee Barche (LSV), Jasper Starke (TSVS), Christina Heinze (SCE), Niklas Jepsen (HYC`86), Max Lutz (WSCW)

Auch nach heftiger Rechnerei der beteiligten Eltern bleibt das Ergebnis wie oben, die schnell verhandelte Protestverhandlung hat keine Veränderung für Schleswig-Holsteiner ergeben. Die Hochrechnungen zeigen weiterhin wie schon gehabt „alles ist möglich“. Der Tag der Segler endet freiwillig gegen 21.00 Uhr. Wir Eltern diskutieren bei Bier, später dann Rotwein und Käse bis tief in die Nacht.

**Tag 3:**

Weiterhin leichter südlicher Wind, Sonne, glattes Wasser. Alle sind hochmotiviert, der Start zur neunten und letzten Wettfahrt findet zeitgerecht statt. Kevin riskiert mit einem Einzelfrühstart seine schon sicher geglaubte EM-Fahrkarte und muss das Feld von hinten aufrollen. Niklas wahrt seine Chancen auf einen Platz für die Deutsch-Französische Jugendbegegnung (zwei Wochen Bretagne mit gemeinsamem Training mit französischen Optiseglern, Kultur und Teilnahme an der französischen Meisterschaft im Juni) mit einem dritten Platz, wird Gesamtelfter und damit erster Leidtragender hinsichtlich EM-Teilnahme. Max startet ebenso wie Kevin schlecht, segelt mit Platz 28 sein schlechtestes Ergebnis, wird Gesamtsechzehnter und hat damit ebenfalls einen Platz beim Jugendtreffen. Jasper wird mit einem 20. Platz insgesamt 19. und ist damit erster Nachrücker

für Frankreich. Christina wird in der Gesamtwertung 25. und hat damit einen der für Mädchen reservierten Plätze für Frankreich sicher. Kevin schafft es mit einem 26. ins Ziel, fällt damit in der Gesamtwertung auf Platz 10 zurück und rettet damit seine Fahrkarte nach Kroatien.

Aufgrund einer perfekten Organisation hängen auch heute die vorläufigen Ergebnislisten schon aus als die Segler an Land eintreffen und eine Minute nach Ende der Protestfrist ist die endgültige Liste gedruckt. Die Siegerehrung wird kurz danach durchgeführt und auch die organisatorischen Fragen zur Teilnahme an den internationalen Meisterschaften und dem Jugendtreffen sind zügig abgearbeitet.

So können wir nach einem insgesamt sehr schönen und spannenden Wochenende im pünktlich zur Abreise einsetzenden Platzregen schon früh die Heimreise antreten.

Von fünf teilnehmenden SHlern hat sich einer für die EM qualifiziert, drei für die Jugendbegegnung in Frankreich und einer ist unmittelbarer Nachrücker für Frankreich, ein insgesamt erfolgreiches Wochenende, auch wenn nach den ersten Zwischenergebnissen die Erwartungen kurzzeitig noch höher waren.

Martin Lutz

Nachtrag:

Jasper ist Nachgerückt, sodass er auch an der deutsch-französischen Jugendbegegnung Teilnehmern kann. Damit haben sich 100% der SH-Finalteilnehmer für ein weiteres Event qualifiziert.

## Hyères 2003: Aus der Sicht eines „Fahrers und Sponsors“

Schon beim Jahresabschlusstraining 2002 in Kiel schlägt die Festlegung des Kadertrainings im Frühjahr in Hyères, Südfrankreich unter den Kaderseglern und- Eltern erste große Wellen. Von völliger Ablehnung bis zu Zustimmung sind alle Meinungen breit gestreut vertreten, halten sich aber in etwa die Waage. Erstaunlicherweise werden die Möglichkeiten vor Ort insbesondere von Hyeres-Unerfahrenen sehr negativ eingeschätzt. Da ich als früherer FD-Regattasegler das Revier an der französischen Mittelmeerküste aus mehreren Veranstaltungen sehr positiv erinnere und unsere Kinder gerne teilnehmen wollen, sagen wir spontan zu und legen uns auch für ein vom Opti-Kadertrainer U. Schimanski, -besser bekannt als „Schimi“- schon im Vorweg en bloc reserviertes Apartment fest.

Im Dezember dann erste Anfrage vom Landestrainer, Th. Rein, ob denn ein Motorboot bei uns mitfahren könne. Da auch eine Europ samt Seglerin noch keine Mitfahrgelegenheit hat, halten wir uns alle Anreiseoptionen offen.

Ende Dezember ist klar, dass unsere beiden Optis auf dem Lübecker Vereinstrailer einen Platz finden, damit kann das Motorboot an unsere Anhängerkupplung. Durch mehrere Telefonate kann ich dann bis Mitte Januar auch herausfinden, dass die Europe einschließlich Seglerin schon seit Mitte Dezember transportmäßig untergebracht ist.

Da ich von den zwei Wochen nur eine Urlaub habe, die Familie aber mit unserem 13 Jahre alten Methusalix nicht allein die lange Strecke fahren lassen will, wird ein Flug Marseille-Hamburg für das erste Wochenende und der Rückflug für das zweite Wochenende gebucht.

Am Mittwoch, 5.3. Übernahme SVSH-Trainerboot in Kiel, abends dann Aufladen meines Lasers auf das Motorboot. Mit den Bojen, Ankergeschirren, Benzintanks und vielen weitern Kleinteilen hängt jetzt gut eine Tonne an unserem Oldie.

Donnerstagabends Abreise, bis auf den Laserslipwagen, an den wir uns schon an der Autobahnauffahrt Rendsburg erinnern, meinen wir nichts vergessen zu haben. Bei absolut schlechtem Wetter mit durchgängig Regen kommen wir bis in die Kasseler Berge, die den ohnehin langsamen Schnitt noch weiter drücken. 02:30 Schlafpause, nach dem Frühstück dann weiter bis zu Freunden in Heidelberg. Spätnachmittags Zwangspause in Rastatt, da beim Überholen der linker Hängerreifen platzt, und erst nach längerer Sucherei freitags nachmittags um 17:30 auf einem großen Schrottplatz ein passendes „neues“ Ersatzrad zu finden ist. Spät in der Nacht erreichen wir noch Lyon. Nach dem Aufwachen am nächsten Morgen großes Hallo: Schimi mit Familie und Trainerboot stehen neben uns! Sie erreichen vor uns Hyères, wo wir am späten Samstagnachmittag des 8.3. bei bestem Wetter eintreffen. Nach Beziehen des Appartements wird das Motorboot zum Hafen gebracht, die Optis sind noch auf der Autobahn und kommen mit den Lübeckern am Wohnmobil von Barche`s erst spät Samstagabends an. Das erste Training wird auf Sonntag, 9.3. 12:00 festgelegt.

Strahlender Sonnenschein, warm und mittlerem Wind am Sonntag beim Aufbauen, böse Überraschung: keine Auftriebskörper in unseren Optis. Die liegen frisch gewaschen im Schrank in Bünsdorf. Drei können wir von Finn Hinzpeter nutzen, der erst eine Woche später kommen kann, einen leihen uns die Franzosen vor Ort und einen hat Russo auf Lager.

Mein Laser steht segelfertig am Hafen, die Kinder laufen aus zum Training bei schönstem Segelwetter und ich muss zum Flughafen.....

Eine Woche später wieder Rückflug von Hamburg (mit Auftriebskörpern im Gepäck) nach Marseille. Auf der Fahrt nach Hyères die schlechte Nachricht: der Busmotor überhitzt. Montag also bei weiterhin (wie schon die ganze Woche!) schönstem Segelwetter statt Lasersegeln Ausbau des Kühlwasserthermostaten auf dem Hotelhinterhof mit telefonischer Unterstützung aus Deutschland. Einige Stunden später: er kühlt wieder!

Ab Dienstag dann schönstes Lasersegeln während der täglich zwei Wassereinheiten der Optis bei

Wind zwischen 3-5 Bft, unterschiedlichster Welle und kräftiger Sonne.

Zu einem sehr lustigen gemeinsamen „optimistischen Schleswig-Holstein-Abend“ lädt Schimi alle Optikinder und –Eltern am vorletzten Abend in ein Restaurant an der Hafenpromenade ein, der Rotwein des Hauses lässt uns bis an das Ausschankende verharren..... Aber es müssen ja nur die geringfügig früher ins Bett geschickten Segler am nächsten Morgen zum täglichen Frühsport! Nach einem weiteren schönen Segeltag verladen wir dann am Donnerstagabend die Optis, die Lübecker müssen leider schon nachts los. Am Freitag können deshalb außer mir mit dem Laser bei kräftiger Brise nur noch Jasper und Martin mit Schimi eine letzte Trainingseinheit segeln. Am Nachmittag fahren wir vier noch ein innerfamiliäres heißes Gokartrennen, bevor dann Spätnachmittags leider Hyères 2003 zu Ende ist.

Rückreise dann bis auf Tachoausfall ohne Probleme wie schon hin mit einer Übernachtung in Frankreich, Unterbrechung in Heidelberg und Ankunft Sonntag früh 03:00 nach insgesamt etwa 4200km in Bünsdorf.

Fazit (geteilt von der ganzen Familie einschließlich Hund!): Viel weiter dürfte die An- und Abreise nicht sein, aber Hyères war insgesamt Spitze und die Reise unbedingt wert.

Neben dem Revier und dem guten Wetter wesentlich zu diesem Eindruck hat das sehr große Engagement von Schimi beigetragen: Er hat schon im Vorfeld den Aufenthalt einschließlich aller Buchungsmaßnahmen und Zahlungen organisiert und vor Ort dann jeden Tag vom Frühsport über zwei Wassereinheiten bis zur abendlichen Nachbesprechung mit Videodemonstration mit den Kindern intensiv trainiert, unterstützt von seinem Sohn Tim.

Wir haben uns schon für nächstes Jahr wieder angemeldet und hoffen sehr, dass die Kinder im Kader bleiben, damit wir alle wieder teilnehmen können.

Martin Lutz

Fotos( R.Storm)

## Fantastisches Kadertraining 2003 in Hyères (Südfrankreich) in den Frühjahrsferien.

**Anreise:**

Damit wir pünktlich in Hyères ankommen, mussten wir schon am Donnerstagabend zu Hause losfahren. Das bedeutet, dass wir am Freitag von der Schule befreit wurden. Da wir ein dickes Motorboot hinten dran hängen hatten, kamen wir, besonders in den Kasseler Bergen, nicht so schnell voran.

Letztendlich kamen wir nach zweimaligem Übernachten am Samstag gegen 16.00 Uhr an. Das Erste was ich fest stellte war: Endlich kann man mal wieder nur im Pulli draußen herum laufen ohne dass man friert!

Gemeinsam gingen wir zur Rezeption um den Schlüssel für unser Apartment, das mit einem kleinen Bad (Badewanne, Toilette, 1 Waschbecken), einem Vorraum mit Schrank, einer kleinen Küche mit Whirlpool(Spülmaschine), Backofen, Kaffeemaschine, Geschirr für sechs, 4 Betten, einem Tisch, einem Balkon und sonstigen Kleinigkeiten ausgestattet war, zu holen.

Blick vom Balkon auf die Bucht von Hyeres (Foto Christoph Starke)

Nachdem wir unsere Behausung im 2. Stock erkundet hatten, was nicht lange gedauert hat, haben wir unseren Riesenberg Gepäck mit einem klapperigen und schlecht lenkbaren Einkaufswagen in das Apartment bugsiert und verstaut. Dann haben wir festgestellt, dass fast das ganze vierstöckige Apartmenthaus mit Kaderseglern und Trainern aus Schleswig –Holstein belegt war: Optis, 420er, Europ, Laser, Mistralsurfer. Ausserdem waren noch Hamburger Optis und Berliner Kadersegler da. Bei den Lasern waren noch Österreicher vor Ort und auch der kanadische Europkader, natürlich auch viele Franzosen.

Nach einem großen, in der Wohnung gekochten Topf Spagetti mit Tomatensoße ging es dann langsam ins Bett, denn es war schon 21.30 Uhr und am nächsten Tag konnten wir nicht sehr lange schlafen, weil ja das Training losging. Zwar noch nicht mit Morgensport, aber trotzdem.

**Sonntag, erster Trainingstag beginnt:**

Piep piep …piep piep! Der Wecker klingelt. Stöhnend und ächzend wühlen wir uns aus den viel zu weichen Betten um dann nacheinander im Bad zu verschwinden. Beim Frühstück mit frischen Croissant und Baguette kommen dann auch so langsam die gute Laune und die Vorfreude auf eine schöne Zeit in Frankreich durch. Ein Blick aus dem Fenster genügt: Die Sonne scheint, der Himmel ist strahlend blau, es ist so warm wie am Vortag und der Wind weht gut. Kurz, es ist perfektes Segelwetter.

Am späten Vormittag trafen wir uns zu einer Vorbesprechung und gingen eine Viertelstunde später aufs Wasser. Wir haben dann bis Abends um 17. 00 Uhr, mit kleiner Pause auf dem Wasser, trainiert.

**Montag, zweiter Trainingstag:**

Heute sind wir um 7.45 aufgestanden, weil wir um 8.00 Uhr Frühsport hatten. Zusammen mit Schimi und seinem Sohn Tim sind wir etwa 5 km gelaufen (ca. eine halbe Stunde). Rebecca und ich waren froh, dass wir Leichtathletik machen, weil es ziemlich anstrengend war! Nach dem Laufen haben wir wieder mit Baguette und Croissant gefrühstückt. Als wir zu unseren Booten gingen war es noch einmal ein schöner Segeltag. (Der einzige Nachteil dieses Reviers ist, dass manchmal morgens kaum Wind ist). Diesmal hatten wir eine Stunde Mittagspause an Land. Nach einer weiteren schönen Trainingeinheit nachmittags aßen wir zu Abend und hatten noch Auswertung mit Schimi um 18.00 Uhr. Relativ schnell nach der Auswertung sind wir auch ins Bett gegangen und haben noch ein bisschen gelesen, weil wir so fertig waren von dem vielen Training.

Max Lutz GER 10920, Rebecca Lutz GER 10921

Trainingspause (Foto Christoph Starke)

## Kurse

### *Jugendgruppe*

### Opti + 420 – Schulungen

Immer Wochentags ab 16:00 Uhr
Ansprechpartner:
Julian Ramm
Tel: 04331 / 469700
Mobil: 0173 / 4826369
Mail: julian-ramm@gmx.de

### *Erwachsene*

### Jollen-Segelkurs Mittwoch abends

immer ab 17:30 Uhr (läuft bereits)
Ansprechpartner:
Stefan Neuhardt
Tel: 04624 / 809286
Mobil: 0171 / 7029830
Mail: stefan_neuhardt@t-online.de

### Jollen-Segelkurs Dienstag vormittags

9:00 – 12:00 Uhr, erster Termin 10.06.2003
Ansprechpartner:
Susanne Simpson
Tel: 04357 / 996881
Mobil: 0160 / 1189945
Mail: s-simpson@foni.net

### *Jung und Alt*

### Segel-Crash-Kurs in d. Sommerferien

Eine Woche Schnuppersegelkurs für Kinder und Erwachsene
28.07. – 01.08. jeweils 10:00 – 16:00 Uhr
Ansprechpartner:
Julian Ramm
Tel: 04331 / 469700
Mobil: 0173 / 4826369
Mail: julian-ramm@gmx.de

## Presseberichte

Landeszeitung:

# Ideales Revier: Segeln auf dem Wittensee

*Der Wassersportclub am Wittensee geht in die Offensive: Während viele Jugendliche aus der Umgebung bereits das ideale Revier zum Segeln nutzen, soll es nun auch für Erwachsene ein attraktives Vormittagsangebot geben.*

**Groß Wittensee**
*fn*

Der Wittensee ist mit seinen knapp mehr als zehn Quadratkilometern Fläche der fünftgrößte See Schleswig-Holsteins. Bei Seglern gilt er als ein ideales Revier. Groß genug, um ein üppig bemessenes Dreieck für eine Regatta abzustecken oder gemütlich darauf zu kreuzen. Zudem herrscht gleichmäßiger Wind, weil der See nicht in einer Senke liegt.

„Trotzdem liegt der Wittensee oft brach und wird kaum genutzt; die Freizeitsegler fehlen", berichtet Oliver Holste, zweiter Vorsitzender des Wassersportclubs am Wittensee (WSCW). Ist eine Regatta angesetzt, wie der „Wittensee Fight" am letzten Wochenende, herrscht mit mehr als 50 Booten reges Treiben auf dem Wasser; auch die zahlreichen Segelkurse sorgen stundenweise für Leben – sonst ist es oft still. „Die meisten Mitglieder sind Regatta-Segler und am Wochenende unterwegs. Bei so einem herrlichen Revier vor der Haustür ist das eigentlich schade", meint Holste. Schließlich könne man herrlich dabei entspannen, einfach nur auf dem See zu kreuzen und die Natur genießen. „Die Mindest-Kenntnisse lassen sich schon während einer Saison in unseren internen Kursen lernen. Vereinseigene Boote haben wir außerdem in nahezu allen Klassen. Damit bleibt das Erlebnis für jedermann erschwinglich", versichert Oliver Holste.

Mit rund 200 Mitgliedern, davon die Hälfte Jugendliche, habe der WSCW seit Jahren eine stabile Größe. Als der Verein am 7. Dezember 1968 gegründet wurde, waren es fast ausschließlich Segler aus Groß Wittensee und Umgebung. Heute sieht das anders aus. Die rund 100 Erwachsenen stammen aus ganz Schleswig-Holstein und Hamburg. Nicht so bei den Jugendlichen; sie kommen überwiegend aus Rendsburg und Eckernförde mit seinen umliegenden Dörfern. Entsprechend stark entwickelt ist die Jugendarbeit.

Mit einem neuen Segelkurs im Sommer will der Verein einer bisher vernachlässigten Zielgruppe den Wassersport ermöglichen. Trainerin Susanne Simpson wird den Lehrgang anbieten. „Wer sich der Betreuung der Familie widmet, hat nachmittags oder abends meist keine Zeit. Deshalb organisiere ich einen Vormittagskurs. Dann ist der Nachwuchs in der Schule oder im Kindergarten und es bleiben ein paar Stunden, um zu segeln", sagt Susanne Simpson. Vorgesehen ist dafür dienstags von 9 bis 12 Uhr; der voraussichtliche Beginn ist am 10. Juni. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen; die Gruppen werden entsprechend geteilt.

Informationen über den Segelclub am Wittensee finden sich im Internet unter *www.wscw.de* oder bei Oliver Holste, ✆ 0431/6474946.

**Gefragt:** Der Wittensee gilt als ideales Segelgewässer. Foto: Nemitz

## Termine

| Termin | Uhrzeit | Veranstaltung | Adressaten/Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| 21./22. Juni | 14:00 | Opti-Meeting | Opti A & B, Ranglisten-Regatta, 4 Wettfahrten ohne Streicher |
| 6.-13.Juli | | Skærbæk-Freizeit | Jugend, intern |
| 28.Juli.-1.August | 11:00-17:00 | Chrash-Kurs | Intern |
| 16./17.August | | 33. Jubiläumsregatta & Bergfest | alle, Yardstick, ab 6 Boote pro Klasse eigene Wertung möglich |
| 13./14.September | 14:00 | Finale 1 | 420, Europe, 14, 29, Skiffs nach Yardstick |
| 3.Oktober | 12:00 | Absegeln | Alle, Yardstick |
| 4./5. Oktober | 14:00 | Finale 2 | 505, Contender, 4 Wettfahrten ohne Streicher |
| Oktober | 10:00 | Herbstkehraus 1 | Erwachsene |
| Oktober | 10:00 | Herbstkehraus 2 | Jugend & Erwachsene |
| November | | Jugendjahreshauptversammlung | Jugend & Gäste |
| Ende November | | Jahreshauptversammlung | Erwachsene & Gäste |

## überregionales Opti-Training „Umsteiger B nach A“ am Einfelder See vom 10. Juli bis 13.Juli 2003 in Neumünster/Einfeld

Zielgruppe: Opti-Segler der Gruppe B (mindestens 18 Punkte) und
Opti-Segler der Gruppe A (Umstieg von B nach A in 2003)

Veranstalter: DODV Region Schleswig-Holstein
DODV Region Hamburg
DODV Region Bremen/Nordsee

Meldestelle: SCN, Kerstin Sigel, Münsterberg 12, 24598 Bostedt,
Email ksigel@web.de, Fax 01212-66 65 74 435
Meldeschluss: 10. Juni 2003

Hinweise: Es ist eine schriftliche Meldung notwendig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; mindestens 6, maximal 12 Teilnehmer; Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung und Zahlungseingang. Überweisungen ohne schriftliche Anmeldung gelten nicht als Anmeldung.
Lehrgangsort: Segelclub Neumünster e.V. (SCN), Strandallee, Neumünster
Einfelder See
Unterkunft: in selbst mitzubringenden Zelten auf dem Vereinsgelände,
Vollverpflegung im Vereinsheim des SCN
Trainer/ Betreuer: Kerstin Sigel, zweiter Trainer
ein Betreuer

Zeitraum: **Beginn: Donnerstag, 10. Juli 2003 um 17:00 Uhr**
**Ende: Sonntag, 13. Juli 2003 um 16:00 Uhr**

Kosten: 75 EURO **(für DODV-Mitglieder verringert sich das Entgelt um 25 EURO ! ).**
Zu überweisen an „Kerstin Sigel,SCN,Stadtsparkasse Neumünster, BLZ 212 500 00, Konto 102 077 482,Stichwort überregionales Opti-Training, Name, Segel-Nr.“

Mitzubringen: regattaklarer Optimist mit vollständiger Ausrüstung (wie Schwimmleine 8 m, Pütz 5 Liter, Paddel) und Ersatzmaterial im üblichen Rahmen (Bändsel, Tape, usw.); Segelzeug, Trockenanzug, Schwimmweste; Regatta-Uhr oder Armbanduhr; Wettfahrtregeln, Schreibzeug, Jugendseglerpass; warme Kleidung, Sportzeug (Laufschuhe), Schwimmzeug, schriftliche Erlaubnis zum Schwimmen; Schlafsack, Luftmatratze oder Iso-Matte, Kopfkissen, Handtücher, Waschzeug, Taschenlampe, ...

**Haftungsbeschränkung und Besonderheiten:**
Mit der schriftlichen Meldung erkennt der Teilnehmer bzw. der/die Erziehungsberechtigte/n an, dass der ausrichtende Verein bzw. die Organisatoren, die Trainer und die Betreuer gegenüber den beteiligten Lehrgangsteilnehmern oder ihren gesetzlichen Vertretern oder gegenüber Begleitpersonen keinerlei Haftung für Unfälle oder Schäden aller Art und deren Folgen übernehmen, einschließlich möglicher Schäden, die durch Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge entstehen. Eine Haftung für Schäden, die aus der Lagerung der Boote auf dem Vereinsgelände entstehen können (Brand, Diebstahl, Vandalismus, etc.) ist ebenfalls ausgeschlossen. Es gelten alle Regularien des SCN.Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnung oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten – Arbeitnehmer und Mitarbeiter – Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die durch Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Auf ein Wassertraining kann nicht bestanden werden (Witterungseinflüsse, Wettereinflüsse, sonstige Hinderungsgründe). Eine Rückzahlung gezahlter Gelder kann grundsätzlich nicht verlangt werden. Bei notwendigen Ordnungsmaßnahmen sind die Trainer und Betreuer berechtigt, einen Teilnehmer auf Kosten seiner Erziehungsberechtigten nach Hause zurückzuführen.
Neumünster, April 2003

***An den***
***Segelclub Neumünster e.V.***
***Kerstin Sigel***
***Münsterberg 12***
***24598 Bostedt***

**Anmeldung zum**

## überregionalen Opti-Training „Umsteiger B nach A“ am Einfelder See vom 10. bis 13. Juli 2003 In Neumünster Einfeld

Unsere Tochter / Unser Sohn ..... nimmt auf unsere Verantwortung am Lehrgang teil. Sie / Er ist gesund. Mit unserer Unterschrift erkennen wir die Teilnahmebedingungen und die Haftungsbeschränkungen an.

Name, Vorname des Seglers: .....

Straße, PLZ: Ort: .....

Geburtsdatum des Seglers: ..... Segelnummer: .....

Telefon **der Erziehungsberechtigten**: .....

Email-Adresse .....

Fax, Handy .....

Verein des Seglers mit DSV-Nr. .....

Mitglied der DODV: nein ja
Der Segler hat Allergien: nein ja, mit folgenden Auswirkungen auf die Ernährung

.....

Der Segler muss Medikamente einnehmen: nein ja, nämlich .....
Der Segler trägt eine Zahnspange: nein ja, herausnehmbar ja, fest

Die Anmeldung wird erst nach Zahlung des Lehrgangsentgelts (Überweisung am .....) wirksam. Zu überweisen an „Kerstin Sigel, SCN, Stadtsparkasse Neumünster, BLZ 212 500 00, Konto Nr.102 077 482, Stichwort überregionales Opti-Training, Name, Segel-Nr“. Die Teilnehmer erhalten dann eine Anmeldebestätigung.

Meldeschluss: 10. Juni 2003

Ort, Datum: .....

Unterschrift des Seglers: .....

Unterschrift der Erziehungsberechtigten: .....

## Beiträge und Gebühren 2003

### *Mitgliedsbeiträge*

| | Aufnahmegebühr | Jahresbeitrag |
|---|---|---|
| Vollmitglied | 50,- | 130,- |
| Sonderstatus | 25,- | 65,- |
| Ehegatten | Frei | 40,- |
| Jugendmitglied | 30,- | 45,- |
| | (2. Kind 30,- , weitere frei) | |

### *Liegeplätze und Slippen*

| | |
|---|---|
| Wasser oder Land | 6,-€/m² (jeweils auf volle Meter aufgerundet) |
| Gastlieger (Saison) | 20,- €/m² |
| Slipgebühr | 4,- |
| Clubschlüssel | 5,- |

***Soweit nicht angegeben, verstehen sich alle Beiträge und Gebühren in €.***

## Impressum

**Herausgeber**
Wassersport-Club am Wittensee e.V.
24361 Groß Wittensee
1.Vors.: Hartwig Friederichs
Resedenweg 23
22339 Hamburg

**Ausgabe**
Nummer 108, 33. Jahrgang
Juni 2003, Auflage: 200 Stück.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

**Redaktion**
V.i.S.d.P.: Johannes Freund

**Autoren dieser Ausgabe:**
Hartwig Friederichs, Johannes Freund, Rebecca, Max und Martin Lutz

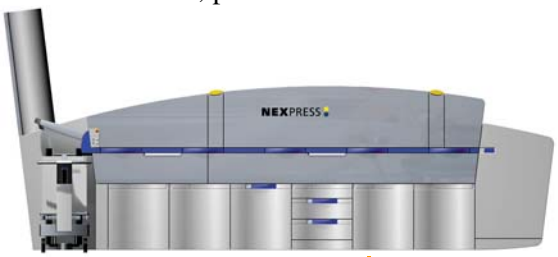
**Kontonummern**
Bank: Kreissparkasse Eckernförde
BLZ: 210 520 90
Konto Nr.: WSCW (Sen.) 19 11 14
Konto Nr.: WSCW (Jun.) 19 22 45

**Spenden an den WSCW:**
Seit 1.1.2000 direkt an den WSCW
Bank: Kreissparkasse Eckernförde
BLZ: 210 520 90
Konto. Nr.: 191 114
Verwendung: Spende an WSCW mit eigenem Namen mit eigener Anschrift!

## Adressen der Clubleitung

| | |
|---|---|
| **1. Vorsitzende**<br>Hartwig Friederichs<br>Resedenweg 23<br>22339 Hamburg<br>☎ 040 500 49 155<br>Fax 040 500 49 157<br>vorstand@wscw.de | **2. Vorsitzende (kommissarisch)**<br>Oliver Holste<br>Hamburger Chaussee 84a<br>24113 Kiel<br>☎ 0431 6474946<br>olli.holste@t-online.de |
| **Kassenwartin**<br>Renate Holste<br>Klausbrooker Weg 18<br>24119 Kronshagen<br>☎ 0431 54 21 24<br>kasse@wscw.de | **Schriftwart & Presse**<br>Susanne Wrede-Meier<br>Habyer Straße 22<br>24361 Groß Wittensee<br>☎ 04356 986650<br>susanne@wredemeier.de |
| **Meldestelle**<br>Renate Holste<br>Klausbrooker Weg 18<br>24119 Kronshagen<br>Fax: 0431 8804283<br>regatta@wscw.de<br>web: www.wscw.sw | **WWW und Kurier:**<br>Johannes Freund<br>Wilhelm-Raabe-Weg 4<br>24159 Kiel<br>☎ 0431 5579813<br>j.freund@gmx.de |
| **Jugendwart**<br>Julian Ramm<br>Stettiner Straße 17<br>24768 Rendsburg<br>☎ 04331 469700<br>jugend@wscw.de | **Stellv. Jugendwart**<br>Thilo Teichmann<br>Dorfstraße 9<br>24361 Groß Wittensee<br>☎ 04356 98856<br>thilo@everymail.net |
| **Jugendkassenwart**<br>Nina Ruckpaul<br>Stadtrade 9<br>24113 Kiel<br>☎ 0431 6474946<br>n.ruckpaul@t-online.de | **Schriftwart (Jugend)**<br>Gregor Meisner<br>Breslauer Straße 2<br>24782 Schacht Audorf<br>☎ 04331 92352<br>MeisnerGregor@gmx.de |
| **Optiobmann**<br>Finn Mrugalla<br>Veilchenweg 6<br>2340 Eckernförde<br>☎ 04351 42693<br>docmru@freenet.de | **Jugendwebmaster**<br>Georg Borkenstein<br>Unter den Linden<br>24796 Frauendamm<br>☎ 04334 189669<br>Georg86@gmx.de |
| **Spaßwart**<br>Jannis Ramm<br>Stettiner Straße 17<br>24768 Rendsburg<br>☎ 04331 469700<br>jannis-ramm@giga4u.de | **Jugendsprecher**<br>Jan Lürkens<br>Langhorst 11<br>24361 Groß Wittensee<br>☎ 04356 1360<br>Luerkens@freenet.de |

WSCW-Kurier, printed on a NexPress 2100




NEXPRESS
www.nexpress.com